

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 16. April 1927, nachm. 5 Uhr

Ostern.

1. Joh. Seb. Bach (1685–1750):

Toccata für Orgel in Fdur
(Peters, Bd. III)

2. Joh. Seb. Bach:

„Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“, Ostersantate
(Nr. 31 i. d. Ausgabe der Bachgesellschaft)
Zum 1. Male

a) Sonata für Orchester

b) Chor (5 stimmig):

Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert
Und was sie trägt in ihrem Schoß;
Der Heiland lebt! Der Höchste triumphieret
Und ist von Todesbanden los.
Der sich das Grab zur Ruh' erlesen,
Der Heiligste kann nicht verwesen.

c) Rezitativ: Erwünschter Tag! sei, Seele, wieder froh!
Das A und O, der erst' und auch der letzte, den unsre schwere
Schuld in Todeserker setzte, ist nun gerissen aus der Not! Der
Herr war tot, und sieh! er lebet wieder; lebt unser Haupt, so
leben auch die Glieder. Der Herr hat in der Hand des Todes
und der Hölle Schlüssel! Der sein Gewand blutrot gefärbt
in seinem bitteren Leiden, will nunmehr sich mit Schmutz und
Ehren kleiden.

d) Arie:

Fürst des Lebens, starker Streiter,
Hochgelobter Gottessohn!
Hebet dich des Kreuzes Leiter
Auf den höchsten Ehrentron?
Wird, was dich zuvor gebunden,
Nun dein Schmutz und Edelstein?
Müssen deine Purpurwunden
Deiner Klarheit Strahlen sein?

e) Rezitativ: Weil denn das Haupt sein Glied natürlich
nach sich zieht, so kann mich nichts von Jesu scheiden. Muß
ich mit Christo leiden, so werd' ich auch nach dieser Zeit mit
Christo wieder auferstehen zur Ehr' und Herrlichkeit und Gott
in meinem Fleische sehen.

f) Arie:

Letzte Stunde, brich herein,
Mir die Augen zuzudrücken!
Laß mich Jesu Freudenschein
Und sein helles Licht erblicken.
Laß mich Engeln ähnlich sein.
Letzte Stunde, brich herein!

g) Choral:

So fahr' ich hin zu Jesu Christ,
Mein' Arm tu ich ausstrecken;
So schlaf ich ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken,
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür aufstun.
Mich führ'n zum ew'gen Leben!

Bitte wenden!